

Bericht KT Einradfahren IUF

Der Einradsport in Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2024 weitere Fortschritte gemacht und blickt auf eine Saison mit zahlreichen Wettkampfveranstaltungen zurück. Die Arbeit der vergangenen Jahre zeigt zunehmend Erfolge und Fortschritte, doch Herausforderungen bleiben – im Bereich der Nachwuchsförderung. Sportlicher Höhepunkt 2024 war die Weltmeisterschaft in den USA.

1. Rückblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnte der Einradsport in NRW auf eine Vielzahl von Veranstaltungen zurückblicken. Besonders erfreulich ist die erneute Organisation und Durchführung zahlreicher Wettkämpfe durch unsere Vereine: Im Einradrennen waren es der RhEinrad-Cup in Bonn, Glück Auf Cup in Bottrop und der Einrad-Cup-Münsterland in Warendorf. Die drei Veranstalter der NRW-Cups unterstützen sich gegenseitig in der Weiterentwicklung der Wettkampfstrukturen und bieten nicht nur den ambitionierten Sportler:innen eine Plattform, sondern auch dem Nachwuchs die Möglichkeit, Wettkampfluft zu schnuppern. So konnten auch gemeinsame Hilfestellungen für die Helfer:innen erarbeitet werden, ohne die die Durchführung solcher Veranstaltungen nicht möglich wäre und auch hier muss der „(elterliche) Nachwuchs“ gefördert werden.

Im Einrad-Freestyle fand im Jahr 2024 die dreistufige Qualifikation von der Landesebene bis hin zur Deutschen Meisterschaft zum dritten Mal ihre Umsetzung. Hier zeigte sich eine kontinuierliche Weiterentwicklung in Kooperation mit den anderen Landesvertreter:innen statt und die hohe Teilnehmer:innenzahl bei den Wettkämpfen auf Landesebene ist eine positive Entwicklung, die unterstreicht, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Im Jahr 2024 fanden sowohl die Landesgruppenmeisterschaft für NRW, Niedersachsen und Bremen als auch die Norddeutsche Meisterschaft Freestyle in Bottrop statt.

Sportlicher Höhepunkt des vergangenen Jahres war die 21. Einrad Weltmeisterschaft – die Unicon21. Die im Zwei-Jahre-Rhythmus stattfindende Weltmeisterschaft wurde vom 14. Juli bis zum 26. Juli in Bemidji, Minnesota, USA, ausgetragen. Unter den über 550 Teilnehmenden aus 28 Ländern waren auch zahlreiche Top-Sportler:innen aus Deutschland. Die NRW-Sportler:innen waren dieses Mal nicht so stark vertreten wie aus den Vorjahren gewohnt, da der finanzielle und zeitliche Aufwand für eine solche Teilnahme sehr groß ist und viele vor einer unlösbaren Aufgabe gestellt hat. Somit ist besonders die Teilnahme des 15-köpfigen Teams des VfL Grafenwald hervorzuheben, das eine beeindruckende Gruppenkür präsentierte. Das NRW-Team insgesamt konnte viele Top-Platzierungen in den Altersklassen erzielen, aber die vorderen Platzierungen in den Finalläufen blieben diesmal, bis auf wenige Ausnahmen, ohne NRW-Beteiligung.

2. Nachwuchsgewinnung und Vereinsentwicklung

Die Nachwuchsarbeit bleibt im Jahr 2024 ein zentrales Thema. Zwar gibt es Fortschritte, insbesondere bei der Integration von jungen Fahrer:innen in den Leistungsbereich, dennoch zeigt sich, dass die Entwicklung von talentierten Sportler:innen im Freestyle und Rennen eine langfristige Perspektive benötigt. Einzelne Vereine leisten hier eine herausragende Arbeit. Der regelmäßige Austausch der NRW-Vereinsvertreter:innen über Good-Practice-Beispiele sowie das Bündeln gemeinsamer Ressourcen und Ideen sind daher zentral. Als ein guter Weg der

Nachwuchsgewinnung zeichnen sich Kooperationen mit Schulen und Jugendzentren ab. Hier können Einrad-Einsteiger:innen und junge Sportler:innen durch Workshops und Schulprojekte an den Einradsport herangeführt werden. Diese Veranstaltungen sind nicht nur ein Werkzeug für die Nachwuchsgewinnung, sondern auch ein wichtiger Bestandteil für die Festigung der Basis des Sports in Nordrhein-Westfalen. Dennoch bleibt die Herausforderung, ausreichend qualifizierte Trainer:innen und Übungsleiter:innen zu gewinnen, um die Qualität der Nachwuchsarbeit langfristig zu sichern.

3. Kooperation und Netzwerkbildung

Die Zusammenarbeit mit den NRW-Vereinen ist 2024 weiter gewachsen und hat erneut gezeigt, wie wichtig der Austausch und die gegenseitige Unterstützung sind. Durch die enge Vernetzung mit dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR) und den Ländervertretungen wurde die Sichtbarkeit des Einradsports auf breiter Ebene weiter erhöht. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit Dr. Sven Döring, dem Vizepräsidenten Sportbetriebe Nicht-olympische Sportarten des RSV NRW, der uns auch 2024 kontinuierlich unterstützt.

4. Ausblick und Planungen für 2025

Für das kommende Jahr stehen zahlreiche Aufgaben und Ziele auf unserer Agenda:

- Förderung und Unterstützung von Nachwuchsprojekten: Es wird weiterhin ein Schwerpunkt auf die Gewinnung von Nachwuchssportler:innen gelegt, insbesondere im Bereich Freestyle und Rennen. Der NRW Freestyle Cup im März und die drei NRW-Cups im Einradrennen werden als wichtiger Baustein zur Integration neuer Talente dienen.
- Erweiterung der Fortbildungsangebote: Gemeinsam mit den anderen Landesvertreter:innen der einzelnen Bundesländer sind spezielle Fortbildungen für Freestyle-Juroren geplant, um die Qualität der Wettkämpfe und die Standardisierung der Bewertungen weiter zu verbessern. Falls 2025 das neue internationale Rulebook veröffentlicht wird, sind auch Schulungen für die Ausrichter und Helfer:innen von Einradrennen geplant.
- Stärkung der Wettkampfkultur und Ausrichterstruktur: Angesichts der wachsenden Anzahl an Wettkämpfen ist es unser Ziel, die Ausrichterstrukturen zu stabilisieren und die Durchführung von Wettkämpfen in NRW zu fördern. Hierbei wird weiterhin auf eine enge Kooperation der NRW-Vereine untereinander gesetzt.

Mit Zuversicht und Motivation blicken wir auf ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und Chancen und freuen uns darauf, gemeinsam mit den Vereinen und Sportler:innen die nächsten Meilensteine zu erreichen.

Bottrop/Warendorf, im Januar 2025

Dr. Volker Vogt

KT-Sprecher

Alexandra Sandmann

KT-Sprecherin